

Liebe mit Hindernissen

Fortsetzung von "Alter Feind, neuer Freund"

Von babs

Kapitel 10: Zurück zu Sesshoumaru

Hi,

da bin ich wieder. Ja, Inu kann einem wirklich Leid tun! Naja, diesem Kapitel muss er nicht so sehr leiden nur 2 mal kurz. Warum dir Eltern wieder da sind, bleibt bis zum letzten Kapitel ein Geheimnis. Und ja, ich schreibe am letzten Kapitel und bin ich auch fast fertig es fehlen nur noch 2 Szenen. Dann fang ich mit der neuen FF an. Ich bin jetzt schon ein paar mal gefragt worden, wie lang Inu so bleibt. Die Antwort ist, im 21. und letzten Kapitel wird er wieder normal.

So ganz viel Spaß mit dem neuen Kapitel.

Kapitel 10: Zurück zu Sesshoumaru

Auf der Lichtung bei den alten Daiyoukai:

Hatori stand auf und ging zu Inu Yasha. Er redete gar nicht auf ihn ein, hob ihn hoch und ging mit ihm weg. Inu Taishou betrachtete diese Situation missmutig. *(Inu Taishou) Was hat dieser kleine Köter vor? Was hat Hatori mit dem Hund vor? Versteht er nicht, dass ich keinen Nebenbuhler um meine Frau dulde?* Kaum war Inu Taishou fertig, kamen auch schon Isumi und Kisa zurück. „Wo ist der kleine Inu Yasha?“ „Wie Inu Yasha?“, fragte Taishou verwirrt. „Na, der kleine Hund. Er sieht deinem Sohn so ähnlich, deswegen der Name.“, erklärte Isumi. „Was? Jetzt reicht es! Dieser Hund wird uns sofort verlassen. Wenn nicht töte ich ihn!“, schrie der Inu Youkai entsetzt. „Oh, nein das wirst du nicht tun!“, protestierte Kisa. „Du kannst doch einen armen kleinen Welpen so allein in die Wildnis aussetzen! Hättest du das mit deinen Söhnen gemacht?“, gab Isumi von sich. „Das diskutiere ich nicht mit euch Weibern. Ich warte auf Hatori.“ „Ok, dann nicht Inu Yasha, dann eben Inuki.“ Und damit war die Unterhaltung für erst mal beendet.

Bei Isumi und Kisa in der Quelle:

Die Gefährtinnen gingen zu einer nahen Quelle. Da angekommen, zogen sie ihre Kimonos aus und glitten in die warme Quelle. Dort entspannten sie erst mal. Nach einigen Minuten fing Kisa an zu sprechen: „Hör mal Isumi!“ „Ja“ „Findest du nicht, dass der kleine Hund Inu Yasha ähnlich sieht?“ „Ja, schon! Aber wie kommst du jetzt darauf?“ „Ich versuche einen Namen für den kleinen zu finden!“ „Wenn du Inu Yasha nimmst, springt dein Mann im Dreieck, der ist sowieso schon angesäuert, wegen dem Kleinen.“ „Was hältst du von Inuki?“ „Ist gut! Was soll das Glitzern in deinen Augen?“ „Ich werde meinen Lieblings Inu etwas ärgern! Los komm!“, forderte Kisa Isumi auf und stieg aus dem Wasser und Isumi folgte ihr. Am Ufer zogen sich wieder an und gingen zurück zur Lichtung.

Bei Hatori und Inu Yasha:

Hatori setzte den Welpen an einem Fluss ab. Dieser schaute ihn nichts verstehend an. „Weißt du Kleiner, nimm es uns nicht übel. Wir sind es nun mal nicht mehr gewohnt Konkurrenz zu haben! Versteh das nicht falsch, ich mein es so, dass sich normalerweise Kisa und Isumi nur mit Taishou und mir beschäftigen. So sieht man dich als Konkurrenz. Irgendwie komisch, dabei bist du nur ein einfacher Hund. Naja, soll ich dir noch die extrem abweisende Haltung von meinem erklären?“ Inu Yasha nickte. „Also du hast ja bestimmt gemerkt, dass er auch etwas nach Hund riecht. Er ist ein Hundeyoukai und war mal der Herrscher über eine der vier Ländereien, wie ich. Er herrschte über den Westen und ich über den Norden. Jetzt leiten diese Ländereien unsere Söhne, Sesshomaru und Alex. Wir sind alle 4 eigentlich schon tot und deswegen tun dies unsere Söhne. Warum wir wieder leben, keine Ahnung, aber auch egal. Vielleicht können wir unseren oder hier Taishous Sprösslingen zu helfen. (Der Kerl schweift doch etwas vom Thema ab, oder?) Die Ex-Verlobte des Älteren ist wieder da, sie war gebannt, und hat den kleinen entführt. Äh, das wollte ich ja gar nicht erzählen. Taishou war so giftig zu dir, weil er fürchtet du könntest ihm Kisa ausspannen, so ein Schwachsinn im Nachhinein.“, da besah er sich seinem Zuhörer genauer, „Du siehst Inu Yasha wirklich ähnlich!“ *(Inu Yasha) Haha! Bin ich vielleicht Inu Yasha? Man warum können normale Hunde nicht reden?* „Die Ohren, die Augen und dein Fell ist genauso weich, wie das der anderen Inu Youkai.“ *(Inu Yasha) Woher weiß er das denn?*, und legte dem Kopf schief. „Oh, denk nichts Falsches! Taishou und ich kennen uns schon seit wir ganz klein sind und wenn ich mal von einem Kampf sehr geschwächt war, hab ich sein Schulterfell als Unterlage für meinen Kopf bekommen, während dieser Zeit hat er mich beschützt und wenn er geschwächt war, habe ich das gemacht! Außerdem waren Inu Taishou und ich mit Kisa und Isumi zur Geburt am Stand, weil wir dort einen schönen Tag haben wollten, aber da setzten bei beiden Frauen auch noch fast gleichzeitig die Wehen ein. Das war ein Stress! Stell dir mal zwei Frauen vor, die eine in Hunde- und die andere in Drachengestalt vor, die beide ein Kind zur Welt bringen wollen und nur rum schnauzen. Kisa hab ich zwar nicht verstanden, dafür meine Eigene! Naja, danach als unsere Frauen vor Erschöpfung eingeschlafen waren, haben wir mal die Kleinen getauscht und da die sich noch nicht wieder in ihre Menschengestalt verwandeln konnten, hatte ich eben einen kleinen Welpen auf dem Arm. Weißt du ich dachte damals diese Geburt wäre schlimm gewesen, aber danach hat meine Gefährtin mir Zwillinge geschenkt und rate mal, wo wir eigentlich hin wollten?“ Inu Yasha schaute ihn einfach nur an. „Zum Strand, aber dieses Mal hatte ich a.) zu viel Arbeit und b.) eine vernünftige Begründung, da wir

gerade auch von Hunde-Clan zu Besuch hatten. Ja, das war es. Ich glaub, wir sollten zurückgehen.“, so nahm er Welpen und ging. Inu Yasha war total geschaffft und ihm waren einige Dinge klarer. *(Inu Yasha) Jetzt weiß ich wenigstens von wem sie das Dauergeschwafel haben.*

Bei Inu Taishou&Co:

„Hallo Leute! Bin wieder da!“, begrüßte der Ryu Youkai den Rest. „Oh, Hatori endlich!“, stürmte die Frauen auf ihn zu, nahm ihm den kleinen Hund ab. Er setzte sich zu seinem Freund und meinte auf munternd. „Hey, kuck nicht so grimmig.“ „Wie soll ich bei so ...“ „Er ist kein Konkurrent! Das ist ein kleiner Hund! Also mach dir keine Sorgen um Kisa, sie bleibt dir schon treu!“ „Ja, wenn du meinst!“ So schwiegen sie sich an, bis Kisa und Isumi sich zu ihren Männern setzten und Isumi Hatori den Welpen erneut unter die Nase hielt. „Schau dir doch bitte mal den Anhänger an.“ Der Drache tat dies und sagte: „Was soll damit sein?“ „Es ist komisch!“ „Zeig mal her!“, kam es aus der Ecke der Hunde von Inu Taishou. „Hier!“ „Mhm, das ist ein Anhänger sonst nichts weiter!“ „Du Schatz, sollten wir Inuki nicht zu Sesshomaru bringen, so können wir immer wissen, was da los ist.“ „Ok, so machen wir das!“ „Wann und wie wolltest du ihm den Kleinen schicken?“, kam es von Kisa. „Das wird irgendwann in den nächsten Tagen passieren!“, kam es von Taishou.

In den nächsten Tagen lief alles eher ruhig. Inu Yasha bewegte sich zwischen allen außer seinem Vater, den mied er. Kurz bevor Inu Yasha weg gehen sollte, rief Inu Taishou: „Inuki, komm mal bitte her!“ Inu Yasha ging lieber schnell zu seinem Vater, aber mit einem mulmigen Gefühl, auch Inu Taishous plötzliches zu gehen auf den Kleinen, wurde von Hatori, Kisa und Isumi ebenfalls misstrauisch beschaut. Als der Welpen bei dem Youkai kam, schnappte er sich den Hund und ging weg, aber rief den anderen zu: „Macht euch keine Sorgen! Ich bring ihn wohlbehalten zurück!“ Auf einer Lichtung nicht weit entfernt setzte der Hund den Kleinen auf den Boden ab und verwandelte sich in seine wahre Gestalt. Der kleine Inu Yasha in Welpengestalt erschrak als den Großen sah. Inu Yasha drückte sich flach auf den Boden und wich zurück. Er besah sich der großen scharfen Zähne und Krallen. Der große Hund ging auf den Kleinen zu und schrumpfte, bei jedem Schritt auf Inu Yasha zu, bis er die Größe eines normalen Hundes hatte. Da wich Inu Yasha nicht mehr zurück. Taishou kam auf ihn zu stupste ihn an. Der kleine Hund fiel hin und Taishou schleckte ihm übers Hundegesicht. Der Kleine wunderte sich über das plötzlich geänderte Verhalten seines Vaters. Nach dem Taishou etwas mit seinem Sohn gespielt hatte, verwandelte er sich der alte Fürst wieder zurück in seine Menschengestalt, hob den Kleinen hoch, der kurz nach dem spielen eingeschlafen war, und ging mit ihm zurück zu den anderen Drei. Kaum war er da angekommen verabschiedeten sie sich von dem Kleinen, der ja noch schlief also streichelten sie ihn zum Abschied, legten ihn in ein Körbchen. Kisa schrieb eine Karte und legte zu dem kleinen Hund. Dann nahm Hatori den Korb, verwandelte sich in seine Energiekugelform und flog davon. Kurz bevor er im Schloss ankam, nahm er seine Drachengestalt an, unterdrückte sein Youki und nahm Inu Yasha mit samt Körbchen in eine seiner Klauen. So flog er leise durch die Nacht, die mittlerweile herein brach, und unbemerkt ins Schloss von Sesshoumaru. Dort flog er zu dem Bereich des Herrschers und legte Inu Yasha nicht auf den Balkon seines Bruders, sondern auf den seiner Verlobten, da Inu Yasha immer noch schlief, bemerkte er nichts. Nachdem Hatori seinen Auftrag erledigt hatte, flog er zurück.

Am nächsten Morgen im Schloss des Westens:

Kagome wachte gerade auf und trat auf den Balkon, da stolperte sie über etwas. „Ah!!!!!!“, rief sie. Als sie sich nach dem Etwas über das sie gestolpert war, entdeckte sie das Körbchen mit Inu Yasha drin, der die ganze Nacht durch geschlafen hatte und immer noch schlief. Er hatte gar nicht gemerkt, dass er nicht mehr bei seinen Eltern, sondern bei seinem Bruder war. „Oh, wie süß!“, meinte Kagome entzückt zu sich selbst. „Kagome, ist was passiert?“, fragte Sesshoumaru besorgt, der von Kagomes Geschrei aufgeschreckt und war ins Zimmer gerannt gekommen. „Nee, nichts passiert! Ich bin nur über das Körbchen mit dem kleinen süßen Hund gestolpert!“ Sesshoumarus Blick wanderte zum Körbchen und entdeckte die Karte im Körbchen. Er trat zum Körbchen und nahm diese heraus. Er fing an zu lesen:

Karte:

Hallo Sesshoumaru und Kagome,

wir möchten euch zu eurer Verlobung und der baldigen Hochzeit alles Gute wünschen. Als Geschenk haben wir deiner Verlobten, Kagome, einen kleinen Welpen gemacht, der wird sie bestimmt gerne beschützen. Dein Vater kann ihn irgendwie nicht leiden, aber Hatori, Isumi und ich kommen mit ihm gut zu Recht. Er ist wahrscheinlich erst 20 Wochen alt und wir haben ihn Inuki getauft, aber eigentlich wollten wir ihn Inu Yasha nennen, da er deinem Halbbruder ähnlich sieht, ich meine seine Augen, Ohren und sein putziges Verhalten. Egal, viel Spaß mit ihm wir werden uns melden.

Inu no Taishou&Kisa

P.S.: Er hat nichts mit Kaoru zutun, also keine Panik!

Karte Ende

Kagome schaute Sesshoumaru fragend an, dieser faltete die Karte und sagte leicht geschockt: „Das glaub ich jetzt nicht!“ „Ja, hör mal, wenn dein Vater noch lebte, hat er dann nicht noch Anspruch auf die Herrschaft über den Westen?“, fragte Kagome interessiert. „Ja, wenn er es wirklich der Fall sein sollte, muss er diesen Anspruch beweisen und falls es wahr sein sollte, ist er der neue alte Lord des Westens. Aber ohne Ansprucherhebung, keine Herrschaft. Also mach die keine Sorgen darum und hab keine Angst.“, beruhigte der Daiyoukai seine Verlobten und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. „Und was machen wir jetzt mit Inuki?“, fragte Kagome. „Willst du ihn behalten?“, stellte der Hund die Gegenfrage. „Ja, natürlich! Er ist ja total süß!“ „Ok, dann gib ihn her, ich lasse ihn überprüfen und dann bekommst du ihn wieder zurück!“, meinte Sesshoumaru, nahm den Welpen und ging mit ihm weg. Kagome blieb zurück ohne eine wirklich Beschäftigung, so ging sie in ihre Lehrräume, um etwas für ihre weiteren Prüfungen zu lernen.

Bei Sesshoumaru:

Sesshoumaru hatte den kleinen Hund, sobald er weit genug von Kagome weg war, an seinem Nackenfell gepackt und beschleunigte seine Schritte. Der kleine Hund jungte leise, da ihm das wehtat, doch das kümmerte den Daiyoukai wenig. Er hielt den Kleinen an der Stelle fest bis er sein Ziel erreichte. Da angekommen ließ er den Hund einfach fallen. *(Inu Yasha) Sesshoumaru hat ja mal wieder seinen ganz freundlichen. Irgendwie muss ich ihnen sagen, wer ich bin!* Inu Yasha rappelte sich auf und stupste seinen Halbbruder an. „Lass das!“, fauchte er Inu Yasha an und wandte sich der Person zu, die auch im Raum war. „Inamoto, kontrollier den bitte auf mal irgendwelche Zauber.“, gab Sesshoumaru seinen Hofmeister die Anweisung, dieser trat zu Inu Yasha und nach einigen Minuten sagte er: „Ja, es ist ein Zauber vorhanden. Ist er irgendwie böse gewesen?“ „Nein, wieso?“ „Also der Zauber macht, dass ein Youkai oder ein Hanyou seine Tiergestalt annimmt, ob er eine hat oder nicht. Sie entsprechend dann dem Alter, welches dem entsprechenden Alter ihres normalen. Also ein alter Youkai würde ein alter zum Beispiel Hund werden, wenn er ein Hundeyoukai ist. Ich denke mal bei unserem Fall ist es ein Jugendlicher, deswegen ist er so klein. Ich denke Ihr könnt ihn ohne Probleme im Schloss rum laufen lassen. Wenn er sich bis jetzt nicht böse verhalten hat, wird er auch in Zukunft nichts Böses tun.“ Inu Yasha sprang Sesshoumaru an. „Jetzt lass es oder du kannst was erleben! Wie kann man den Bann lösen?“ „Diesen Bann kann nur die Person lösen, die den Kleinen damit belegt hat, aber woher sollte das Halsband ab, aber da gilt das gleiche wie beim Bann.“ „Ok, Jetzt komm Inuki.“, forderte er den Hund auf und verließ mit ihm den Raum. Sie gingen den Gang entlang, als Inu Yasha plötzlich stehen bleib. „Was ist Inuki?“ Inu Yasha sah sich ein Bild an, auf dem die drei Drachenprinzen, Sesshoumaru und Inu Yasha selbst waren darauf zu sehen. „Was ist an diesem Bild so besonders?“ *(Sesshoumaru) Wenn man bedenkt, dass ich dazu gezwungen worden bin! Höh, was macht dieses Vieh da?* Sesshoumaru bemerkte, dass der Welpe an dem Bild hoch sprang und immer versuchte der Hund an Inu Yasha Abbild ran zu kommen. „Man lass das, verdammtes Mistvieh!“, kam es von dem Inu Daiyoukai und riss den Hund davon weg, hob ihn wieder am Nacken an und brachte ihn zu Kagome.

Och der arme Inu Yasha. Naja, irgendwann kommst ja wieder in normale Gestalt. Das nächste Kapitel heißt "Ein Geheimniss bleibt nie lange unentdeckt". Was das wohl heißt? Mhm, es hat unter anderem was mit Sesshoumaru und Kagome zu tun.

Wer mir einen Kommie hinterlässt, bekommt ne ENS wenn das nächste Kap on ist.

bye babsy